

**Breithaupt**

**9/2026**  
**115. Jahrgang**  
**SEPTEMBER 2026**

# **Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht**

Begründet 1912 von Geh. Regierungsrat  
Hermann Breithaupt, weiland ständiges  
Mitglied des Reichsversicherungsamtes

Schriftleitung: Susanne Kunz, Richterin am Bayerischen Landessozialgericht;  
Verlag: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG,  
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden

---

## **INHALTSVERZEICHNIS**

**Heft 9/2026**

### **Entscheidungen (Leitsätze)**

**(geordnet nach Rechtsvorschriften)**

---

#### **Sozialgesetzbuch II – Bürgergeld, Grundsicherung für Arbeitsuchende –**

**§§ 2 Abs. 2, 31 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, 34 Abs. 1 Satz 1 SGB II**

1. Vor der Geltendmachung eines Ersatzanspruchs wegen sozialwidrigen Verhaltens kann das Jobcenter durch Bescheid eine isolierte Feststellung zur Sozialwidrigkeit treffen.

2. Wer eine zumutbare Beschäftigung aufgibt, um eine nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) geförderte, nicht berufsbegleitende Ausbildung absolvieren zu können, handelt unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls nicht sozialwidrig.

3. Allein die Verwirklichung eines Sanktionstatbestandes nach § 31 SGB II begründet keinen Ersatzanspruch nach § 34 SGB II (vgl. BSG, Urt. v. 3.9.2020 – B 14 AS 43/19 R = SozR 4-4200 § 34 Nr. 5).

LSG Berlin-Brandenburg, Urt. v. 25.3.2026 – L 32 AS 817/24 – *Breith. 2026, 816*

### Sozialgesetzbuch III – Arbeitsförderung –

#### §§ 95 Satz 1 Nr. 4, 99 Abs. 1 bis 3, 104 Abs. 3 SGB III

Nach dreimonatiger Unterbrechung des Kurzarbeitergeldbezugs müssen, auch wenn die höchstmögliche Bezugsdauer noch nicht erschöpft war, für einen weiteren Anspruch auf Kurzarbeitergeld alle Anspruchsvoraussetzungen einschließlich der Arbeitsausfallanzeige erneut vorliegen.

BSG, Urt. v. 4.6.2025 – B 11 AL 2/24 R –

*Breith. 2026, 819*

### Sozialgesetzbuch IV – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung –

#### §§ 7 Abs. 1, 7a Abs. 1 SGB IV; §§ 124, 125 SGB V

Ein in den Jahren 2018/2019 nicht nach §§ 124, 125 SGB V zugelassener Physiotherapeut ist nicht abhängig beschäftigt, wenn er in einer nach dem SGB V zugelassenen Praxis gegen Mietzahlung für ein Zeitfenster einen fest vereinbarten Raum mit funktionsgerechter Ausstattung nutzt, in diesem ausschließlich Patienten behandelt, mit denen er selbst einen Behandlungsvertrag abschließt, die Termine selbst vereinbart, für die Patienten eine eigene Buchführung pflegt und im Übrigen nur für die Abrechnung mit den Kostenträgern die Zulassung und das Abrechnungsprogramm des Praxisinhabers nutzt, der im Gegenzug einen festgelegten Anteil der Vergütung einbehält.

LSG Schleswig-Holstein, Urt. v. 31.3.2026 – L 10 BA 23/23 –

*Breith. 2026, 786*

#### § 14 Abs. 1 Satz 1 SGB IV; § 96a Abs. 1 Satz 2, Abs. 1c Satz 1, Abs. 2 Satz 1 SGB VI

Hinzuverdienst ist auch nach der zum 1.7.2017 erfolgten Neuregelung durch das Flexirentengesetz grundsätzlich nur Arbeitsentgelt, das dem Versicherten zeitlich-rechtlich kongruent zum Bezug einer Rente wegen Erwerbsminderung zufließt.

BSG, Urt. v. 25.9.2025 – B 5 R 15/24 R –

*Breith. 2026, 793*

### Sozialgesetzbuch V – Gesetzliche Krankenversicherung –

#### §§ 15 Abs. 1, 69 Abs. 1, 72 Abs. 2, 82 Abs. 1, 106 Abs. 3 Satz 4, 106c Abs. 3 SGB V s. §§ 15 Abs. 1 Satz 1, 35 Abs. 2, 48 Abs. 1 BMV-Ä

*Breith. 2026, 747*

#### 15 Abs. 1 Satz 1, 27 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5, 39 Abs. 1, 107 Abs. 1 SGB V s. §§ 2 Abs. 1 Nr. 1, 8 Abs. 1 Satz 1, 14 Abs. 1 Satz 1 SGB VII

*Breith. 2026, 777*

#### §§ 124, 125 SGB V s. §§ 7 Abs. 1, 7a Abs. 1 SGB IV

*Breith. 2026, 786*

**Sozialgesetzbuch VI**  
– Gesetzliche Rentenversicherung –

§ 96a Abs. 1 Satz 2, Abs. 1c Satz 1, Abs. 2 Satz 1 SGB VI s. § 14 Abs. 1 Satz 1 SGB IV  
*Breith. 2026, 793*

**Sozialgesetzbuch VII**  
– Gesetzliche Unfallversicherung –

§§ 2 Abs. 1 Nr. 1, 8 Abs. 1 Satz 1, 14 Abs. 1 Satz 1 SGB VII; 15 Abs. 1 Satz 1, 27 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5, 39 Abs. 1, 107 Abs. 1 SGB V

1. Während einer stationären Krankenhausbehandlung besteht Unfallversicherungsschutz für behandlungsdienliche Verrichtungen und für Verletzungen, die aus Einrichtungen des Krankenhauses resultieren oder auf besonderen Gefahrenmomenten beruhen, die mit dem Aufenthalt in fremder Umgebung verbunden sind.

2. Besondere Gefahren können sich auch aus dem Unterlassen unfallpräventiver Maßnahmen und Vorkehrungen ergeben, soweit sie bauordnungsrechtlich und nach dem Stand der allgemein anerkannten Regeln der Technik geboten sind.

BSG, Urt. v. 17.6.2025 – B 2 U 6/23 R – *Breith. 2026, 777*

§§ 56, 73 SGB VII; § 48 SGB X; § 96 SGG

1. Ein Bescheid über die Ablehnung von (weiteren) Unfallfolgen wird nicht nach § 96 SGG Gegenstand des Berufungsverfahrens wegen Höhe der Verletztenrente.

2. Eine im Bescheid bei der Bemessung der (Gesamt-)MdE zugrunde gelegte (Teil-)MdE erwächst nicht in Bindungswirkung.

LSG Baden-Württemberg, Urt. v. 23.4.2026 – L 10 U 311/24 – *Breith. 2026, 765*

**Sozialgesetzbuch IX**  
– Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen –

§§ 14 Abs. 1, 84 Abs. 1, 91, 102 Abs. 1 Nr. 4, 113 SGB IX s. §§ 10, 66 SGB XIV  
*Breith. 2026, 805*

**Sozialgesetzbuch X**  
– Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz –

§§ 9 Satz 1 und 2, 13 Abs. 1 Satz 3, 20, 62 Halbs. 2 SGB X; §§ 73 Abs. 4, Abs. 6 Satz 1, 2 und 5 SGG; §§ 80, 416, 420 ZPO

1. Auch ein Rechtsanwalt muss im Widerspruchsverfahren auf Verlangen der Behörde einen Nachweis der Bevollmächtigung im Original vorlegen.

## 2. Das Verlangen des schriftlichen Nachweises der Bevollmächtigung steht im Verfahrensermessen der Behörde.

BSG, Urt. v. 23.9.2025 – B 4 AS 10/24 R –

*Breith. 2026, 828*

§ 48 SGB X s. §§ 56, 73 SGB VII

*Breith. 2026, 765*

### Sozialgesetzbuch XIV – Soziale Entschädigung –

§§ 10, 66 SGB XIV; §§ 14 Abs. 1, 84 Abs. 1, 91, 102 Abs. 1 Nr. 4, 113 SGB IX;  
§ 86b Abs. 2 SGG

Im Einzelfall kann die Nutzung eines PTBS-Assistenzhundes auf die Ermöglichung einer selbstbestimmten Teilhabe am Gemeinschaftsleben gerichtet sein. Das Hilfsmittel PTBS-Assistenzhund dient dann der sozialen Rehabilitation. In diesem Fall sind die Kosten der Spezialausbildung als Bestandteil eines Hilfsmittels zur sozialen Teilhabe i.S.d. § 84 SGB IX anzusehen. Ist die gemeinsame Ausbildung des seelisch behinderten Menschen mit dem Tier notwendige Voraussetzung für die bestimmungsgemäße Einsatzfähigkeit des Assistenzhundes, kann sie leistungsgemäß nicht von diesem getrennt werden. Leistungen der Eingliederungshilfe zur Sozialen Teilhabe sind nicht nachrangig i.S.d. § 91 SGB IX gegenüber Leistungen zur Sozialen Teilhabe, die der Träger der Sozialen Entschädigung unter Umständen von Amts wegen erbringen könnte, wenn die Betroffene keine Leistungen von diesem Träger in Anspruch nehmen möchte.

LSG Sachsen-Anhalt, Beschl. v. 9.3.2026 – L 8 SO 32/25 B ER –

*Breith. 2026, 805*

### Bundesmantelvertrag-Ärzte

§§ 15 Abs. 1 Satz 1, 35 Abs. 2, 48 Abs. 1 BMV-Ä; §§ 15 Abs. 1, 69 Abs. 1, 72 Abs. 2, 82 Abs. 1, 106 Abs. 3 Satz 4, 106c Abs. 3 SGB V; § 242 BGB; Art. 12 Abs. 1, Art. 20 Abs. 3, Art. 80 Abs. 1 Satz 2 GG

1. Verletzt ein Vertragsarzt die Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung durch den Einsatz eines Unterschriftenstempels auf ärztlichen Verordnungen, handelt es sich nicht um einen bloßen Formfehler.

2. Die im Bundesmantelvertrag-Ärzte getroffene Regelung zum sonstigen Schaden beruht auf einer dem Demokratie- und Rechtsstaatsprinzip entsprechenden gesetzlichen Grundlage.

3. Die Festsetzung eines sonstigen Schadens durch die Prüfungsgremien greift nicht unverhältnismäßig in die Berufsausübungsfreiheit des Arztes ein.

BSG, Urt. v. 27.8.2025 – B 6 KA 9/24 R –

*Breith. 2026, 747*

**Sozialgerichtsgesetz****§ 16 Abs. 4 SGG**

**Eine Entbindung eines ehrenamtlichen Richters aus dem Kreis der Arbeitgeber allein wegen des Eintritts in den Ruhestand kommt nicht in Betracht.**

LSG Sachsen, Beschl. v. 2.6.2026 – L 1 SF 8/26 ERI – *Breith. 2026, 827*

**§§ 73 Abs. 4, Abs. 6 Satz 1, 2 und 5 SGG s. §§ 9 Satz 1 und 2, 13 Abs. 1 Satz 3, 20, 62 Halbs. 2 SGB X** *Breith. 2026, 828*

**§ 86b Abs. 2 SGG s. §§ 10, 66 SGB XIV** *Breith. 2026, 805*

**§ 96 SGG s. §§ 56, 73 SGB VII** *Breith. 2026, 765*

**Bürgerliches Gesetzbuch**

**§ 242 BGB s. §§ 15 Abs. 1 Satz 1, 35 Abs. 2, 48 Abs. 1 BMV-Ä** *Breith. 2026, 747*

**Zivilprozessordnung**

**§§ 80, 416, 420 ZPO s. §§ 9 Satz 1 und 2, 13 Abs. 1 Satz 3, 20, 62 Halbs. 2 SGB X**  
*Breith. 2026, 828*

**Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland**

**Art. 12 Abs. 1, Art. 20 Abs. 3, Art. 80 Abs. 1 Satz 2 GG s. §§ 15 Abs. 1 Satz 1, 35 Abs. 2, 48 Abs. 1 BMV-Ä** *Breith. 2026, 747*

## Entscheidungen

(nach Gericht und Verkündungsdatum)

---

### Bundessozialgericht

|           |                      |     |
|-----------|----------------------|-----|
| 4.6.2025  | B 11 AL 2/24 R ..... | 819 |
| 17.6.2025 | B 2 U 6/23 R .....   | 777 |
| 27.8.2025 | B 6 KA 9/24 R .....  | 747 |
| 23.9.2025 | B 4 AS 10/24 R ..... | 828 |
| 25.9.2025 | B 5 R 15/24 R .....  | 793 |

### Landessozialgerichte

#### LSG Baden-Württemberg

|           |                     |     |
|-----------|---------------------|-----|
| 23.4.2026 | L 10 U 311/24 ..... | 765 |
|-----------|---------------------|-----|

#### LSG Berlin-Brandenburg

|           |                      |     |
|-----------|----------------------|-----|
| 25.3.2026 | L 32 AS 817/24 ..... | 816 |
|-----------|----------------------|-----|

#### LSG Sachsen

|          |                       |     |
|----------|-----------------------|-----|
| 2.6.2026 | L 1 SF 8/26 ERI ..... | 827 |
|----------|-----------------------|-----|

#### LSG Sachsen-Anhalt

|          |                         |     |
|----------|-------------------------|-----|
| 9.3.2026 | L 8 SO 32/25 B ER ..... | 805 |
|----------|-------------------------|-----|

#### LSG Schleswig-Holstein

|           |                     |     |
|-----------|---------------------|-----|
| 31.3.2026 | L 10 BA 23/23 ..... | 786 |
|-----------|---------------------|-----|

---

**Breithaupt Sammlungen von Entscheidungen aus dem Sozialrecht (Breith.)**

**Schriftleitung:** Susanne Kunz, Richterin am Bay. LSG, München

**Redaktion:** Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, Doris Reif, Ass. iur. (V.i.S.d.P.), Lektorat Sozialrecht, Postfach 80 03 40, 81603 München.

**Urheber- und Verlagsrechte:** Alle Urheber- und Verlagsrechte, ausdrücklich auch die Übersetzung in andere Sprachen und Schriften, die Auswertung für Datenträger, die Vervielfältigung jeder Art oder der Nachdruck von Beiträgen und Gerichtsentscheidungen – auch auszugsweise – bleiben vorbehalten; es bedarf in jedem Einzelfall der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Mit der Annahme des Beitrags zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag alle ausschließlichen Verlagsrechte für die Zeit des Bestehens des Urheberrechts. Diese umfassen insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und die Befugnis zur Einspeicherung des Beitrags in eine Datenbank, verbunden mit dem Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung (online oder offline) zu gewerblichen Zwecken ohne zusätzliche Vergütung.

Das ausschließliche Recht an einer elektronischen Version des Beitrags erwirbt der Verlag ohne zeitliche Begrenzung.

Die Nutzung sämtlicher Inhalte für das Text- und Data-Mining ist ausschließlich dem Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b Abs. 2 UrhG ausdrücklich.

**Verlag:** Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, Werner-Eckert-Str. 10, 81829 München; Telefon 0 89/43 60 00-20; Fax 0 89/4 36 00 066; [www.boorberg.de](http://www.boorberg.de); E-Mail: [mail@boorberg.de](mailto:mail@boorberg.de)  
Anfragen gemäß EU-Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (EU) 2023/988 (General Product Safety Regulation – GPSR) richten Sie bitte an: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, Produktsicherheit, Scharrstraße 2, 70563 Stuttgart; E-Mail: [produktsicherheit@boorberg.de](mailto:produktsicherheit@boorberg.de)

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Dieter Müller, Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, 70551 Stuttgart; Telefon 07 11/7 38 50; Fax 07 11/7 38 51 00; E-Mail: [anzeigen@boorberg.de](mailto:anzeigen@boorberg.de). Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. 1. 2023 ist zurzeit gültig.

**Satz:** Reemers Publishing Services GmbH, Luisenstraße 62, 47799 Krefeld.

**Druck:** Liskow Druck und Verlagsgesellschaft mbH, Oldenburger Allee 23, 30659 Hannover.

**Erscheinungsweise:** am 25. jeden Monats.

**Bezugspreis:** jährlich EUR 290,40 einschl. Versandkosten; Einzelheft EUR 28,- zzgl. Versandkosten. Die Berechnung des Abonnements erfolgt jährlich im Voraus.

Bestellungen nehmen der Verlag und alle Buchhandlungen entgegen. Eine Abbestellung kann frühestens zum Jahresende gültig werden, wenn sie spätestens sechs Wochen vorher dem Verlag vorliegt.

**ISSN 0342-2003**